

GEMEINDEBRIEF

**Deutsche Evangelische Gemeinden
Amsterdam und Rotterdam**

MACHE DICH AUF, WERDE LICHT

**Advent, Weihnachten, Jahreswechsel
Abschied von Pfarrehepaar Büssow**

DEZEMBER 2012 - FEBRUAR 2013

Mache dich auf, werde Licht;
denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit
des HERRN geht auf über dir!

Wie oft habe ich dieses Wort schon gelesen, vorgelesen und selber gehört. Es ist mir ein vertrauter Bibelvers und doch fiel mir diesmal bei diesem Monatsspruch für Dezember etwas besonders ins Auge: Zweimal ist da vom „Licht“ die Rede, aber einmal ist es klein und einmal ist es groß geschrieben. Was bedeutet es eigentlich: „licht werden“?

Unsere Haare werden im Laufe des Lebens meistens lichter, d.h. spärlicher; und in einem lichten Wald gibt es größere und hellere Zwischenräume als in einem dichten. Wenn etwas Licht ist oder Licht wird, dann entsteht mehr Raum.

Meistens ist der Ausdruck „licht werden“ mit positiven Empfindungen verknüpft. Als Synonyme finde ich im Duden hell, sonnig, strahlend, heiter und freundlich. Wir sprechen auch von einer lichten Farbe oder einem lichten Tag und meinen damit eine angenehme und wohltuende Helligkeit. Ein lichter Raum, von Tageslicht durchflutet, ist mir als Wohnraum lieber als ein dunkler.

Übertragen auf den Bibelvers würde das bedeuten: **Werde freundlich und heiter und schaffe Raum für das Licht, dein Licht, das kommt.**

Angespornt durch die Entdeckungen im Duden schlage ich das Wort „aufmachen“ nach und finde auch hier mehr als nur „aufbrechen“ und „losmarschieren“. Aufmachen kann auch bedeuten, etwas Zugeknöpftes aufknoten, öffnen oder auch etwas schmücken und sich schön machen. Man kann seine Augen aufmachen und wach werden, seine Ohren aufmachen und hinhören, seinen Mund aufmachen und reden.

Übertragen auf den Bibelvers würde das dann bedeuten: **Steh auf, werde munter, mach dich schön und geh los, schau hin und höre und rede.**

Also begib dich hinaus unter die Menschen und lass, wie Jesus es einmal sagt, dein Licht leuchten. Der Bibelvers ist mehr als 2500 Jahre alt. Es ist ein Prophetenwort an die Vertriebenen, die nach langer Gefangenschaft in Babylonien

nach Jerusalem zurückkehren. Aber ihre Stadt liegt in Trümmern und die Trauer ist groß. Einige sind verzweifelt darüber, dass die reiche Stadt, die einmal so herrlich war, öde und leer und elend da liegt. Andere resignieren vor der gewaltigen Aufgabe, aus den Ruinen wieder etwas aufzubauen. Und wieder andere sind voller Trauer über den Verlust des früheren Lebens und noch mehr über den Tod ihrer Angehörigen. Der Mittelpunkt des Gottesdienstes, der Tempel, ist dem Erdboden gleichgemacht. Es wird nichts mehr so wie früher sein.

In diese resignative Stimmung hinein spricht der Prophet und verkündigt: Dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir. **Es wird gut werden:** wo Streit herrscht, wird Versöhnung sein, wo Trümmer liegen wird eine neue Stadt entstehen, wo es dunkel ist, wird es hell. Und die aufgehende Herrlichkeit Gottes ist Garantie dafür, dass wir Menschen, ob wir leben oder sterben, eine Zukunft haben, die hell und freundlich ist, wie ein sonnen-durchfluteter Morgen. Solange es dieses Wort gibt, schöpft das Volk Israel daraus Kraft und Trost. Und gibt es für uns eine tröstlichere Botschaft? Nein, denn das ist die Advents- und Weihnachtsbotschaft, die wir als Christen und

Christinen darin deuten: Wie Gottes Herrlichkeit in seinem Sohn zur Welt kommt. Wir glauben, dass er das Licht ist, das aufscheint in unserer Finsternis und nie mehr verlöscht.

So lasst uns an jedem Tag neu freundlich, heiter und voller Hoffnung in die Zukunft aufbrechen. Und wenn es trübe aussieht und nicht so recht gelingen will, dann lasst uns das alte wunderschöne Prophetenwort lesen und darauf hoffen: Dein Licht kommt. Ganz gewiss. Und mit dieser Hoffnung im Herzen wird es gleich lichter.

Gesegnete Weihnachten wünscht
Ihnen und Euch, Bärbel Büssow



AnGEdacht:	2	Rotterdam:	
Mache dich auf, werde licht		Advent und Weihnachten	16
Abschied Pfarrehepaar Büssow	5	Gruppen	17
Pfarrstellenwechsel	7	Familiennachrichten	18
Regelungen für die Vakanz	8	Die Weihnachtsgeschichte	19
Einladung zur Verabschiedung	10	Spenden und Kollekten	20
Amsterdam:		Erinnerung an Jochen Klepper	21
Advent und Weihnachten	11	Kinderseite	22
Gruppen und Veranstaltungen	12	Jahreslosung	23
Familiennachrichten	13	Licht - Leben - Liebe	24
Gottesdienste	14	Gesegnete Weihnachten	26
Rotterdam:		Wichtige Anschriften	27
Gottesdienste	15	Terminkalender	28

NEUJAHRSKONZERT

Sonntag, 6. JANUAR 2013
15.30 UHR

Tilman Gey – Tafelklavier
Werke von Haydn und Mozart

Deutsche Evangelische Kirchengemeinde
J.J.Viottastraat 44, Amsterdam

Der Eintritt ist frei. Wir erbitten eine Kollekte am Ausgang. Vor und nach dem Konzert steht Kaffee und Tee bereit. Das Tafelklavier, auf dem Tilman Gey spielen wird, ist ein historisches Instrument von ungefähr 1760. Es ist frisch restauriert und erklingt wieder in seiner ganzen Schönheit.





ABSCHIED PFARREHEPAAR BÜSSOW

In Rotterdam hängt im Sekretariat eine Art „Ahnengalerie“ mit Fotos von den Pfarrern und Pfarrerninnen, die seit der Gemeindegründung in der Deutschen Evangelischen Rotterdam tätig waren. In Amsterdam stehen die Namen der Geistlichen - in Schönschrift geschrieben - auf zwei Tafeln, die im Kirchsaal hängen. In den vergangenen Jahren fiel unser Blick immer wieder mal auf die segensreiche Vorgängerinnenschar und für einen kurzen Moment beschlich uns der Gedanke: Da werden wir auch „verewigt“ werden - und im gleichen Atemzug dachten wir: Das dauert ja zum Glück noch...

Aber nun geht unsere Zeit hier doch zu Ende. Mit großer Freude

und Spannung haben wir vor achteinhalf Jahren am 1. August 2004 unseren Dienst in Amsterdam und Rotterdam angetreten und haben diesen Schritt nicht einen Tag bereut.

Wir hatten damals unsere unbefristete Stelle in Solingen verlassen, um diese befristete Stelle im Auslandspfarramt anzutreten. Ein unternehmungslustiger und neugieriger Geist trieb uns dazu, diese neue Herausforderung anzugehen. Die Freude und die Unternehmungslust sind bis heute geblieben, aber das ist nicht der Grund, warum wir nun fortgehen. Da unser Vertrag im Sommer 2013 zu Ende geht, mussten wir uns so ganz allmählich nach einer neuen Stelle umsehen.

Nun hat es gleich bei der ersten Bewerbung und damit sehr früh geklappt. Wir sind dankbar und froh darüber. Zugleich nehmen wir sehr schweren Herzens Abschied von Euch, den Menschen in den beiden Gemeinden in Amsterdam und Rotterdam.

Wir blicken zurück auf viele schöne Begegnungen, intensive Gespräche und fröhliche wie ernste Anlässe, die wir geteilt haben. In den vergangenen Jahren sind wir mit den Kirchenräten und den Gemeinden durch dick und dünn gegangen, sprich durch Finanzkrisen und Feste, durch Renovierungsarbeiten

und Gemeindejubiläum.

Wir haben erlebt, wie sich die Gemeindegliederzahl in Amsterdam beinahe verdoppelt hat und wie junge Familien wieder andere mitbrachten. Das hat uns für unsere Arbeit viel Energie und Aufschwung gegeben, und auch so manche neue Idee und Aktivität ist daraus geboren. Wir haben in Rotterdam eine kleine, aber sehr beständige und engagierte Gemeinde erlebt und können es nur bewundern, wie drei Basare im Jahr gemeistert werden und nicht zu vergessen das großartige Jubiläumsfest in diesem Jahr.

So gut wir es konnten, haben wir unsere Begabungen zu allem beigetragen. Dass die Gemeinden für vertraute aber auch für neue Menschen offen und gastfreundlich sind, war uns dabei ein großes Anliegen. Wir sind dankbar dafür, dass Kinder in beiden Gemeinden willkommen sind und im Gottesdienst ihren Platz haben. So manche Kinder haben ihre Eltern zum Gottesdienst (mit)gebracht.

Wir haben uns gefreut, wie selbstverständlich sie das Abendmahl mitfeiern dürfen. Und wenn wir ihre unbeschwerte Ernsthaftigkeit und manchmal auch ihren Hunger nach dem Brot sahen, dann dachten wir: So muss es sein, da können wir noch etwas von den Kindern lernen.

Ja, viel haben wir gelernt, auch vom Leben in den Niederlanden, Land und Leute, Sprache und Kultur. Das Leben in diesem Land hat uns die ganze Zeit fasziniert.

Wir werden in unserem neuen Wirkungskreis sicher so manchen und so manches vermissen, aber ebenso werden wir auch wieder neues entdecken.

So wird es auch in den Gemeinden sein, da sind wir sicher. Wir hören auf, aber jemand anders wird wieder beginnen und dann in ferner Zukunft auch wieder ein Bild zur Ahnengalerie und einen Namen auf der Tafel hinzufügen. So geht es weiter mit Gottes Hilfe. Wir wünschen allen, die im kommenden Halbjahr zusätzliche Aufgaben übernehmen die nötige Gelassenheit, „sterkte“ - wie man hier sagt - und vor allem einen fröhlichen Mut und hoffen, dass sie in beiden Gemeinden viel tatkräftige Unterstützung finden.

Nun rückt der Abschied näher und wir sind dankbar, dass er uns schwer fällt, denn das zeigt doch, dass wir hier in den beiden Gemeinden wirklich ein Stück Heimat hatten und haben.

Wir danken Euch und wir danken Gott für eine sehr erfüllte Zeit - und wer weiß: Tot ziens!

Joachim und Bärbel Büssow

Vorzeitiges Dienstende

Der Entsendungsdienst ins Ausland dauert sechs Jahre, mit Verlängerung maximal neun Jahre. Im letzten Jahr müssen sich Entsendete nach einer neuen Pfarrstelle umschaun. Selten gelingt ein nahtloser Übergang. Oft entsteht eine Vakanz, wenn die Entsendeten sehr schnell eine Stelle finden. Das ist bei Pfarrehepaar Büssow der Fall, und sie werden uns schon zum Jahresende verlassen. Die Pfarrstelle wird erst zum 1. August 2013 wiederbesetzt. Bis dahin übernehmen Vertretungskräfte die Aufgaben. Wir danken allen, die sich in diesem halben Jahr besonders engagieren und freuen uns über Menschen, die anpacken, wo es nötig ist und bitten um Verständnis, wenn das ein oder andere auf Sparflamme läuft.

Informationen zum Pfarrstellenwechsel

Die Einführung von Pfarrerin Bärbel Büssow und Pfarrer Joachim Büssow fand vor achteinhalb Jahren in Rotterdam statt, die offizielle und festliche Verabschiedung wird am 3. Advent in Amsterdam sein

Nach den Weihnachtstagen werden sie dann nach Deutschland zurückkehren. Der Wahlausschuss wird gemeinsam mit den Kirchenräten die Pfarrwahl regeln. Die EKD in Hannover führt zur Zeit Auswahlgespräche und wird den Gemeinden eine geeignete Auswahl von Kandidaten und Kandidatinnen zukommen lassen. Alle aktuellen Informationen über die Kandidaten/Kandidatinnen und die Termine der Vorstellungsgottesdienste und die Wahl werden den Gemeindemitgliedern und Freunden zugeschickt und hängen in der Gemeinde aus. **An der Pfarrwahl dürfen nur Mitglieder der beiden Gemeinden teilnehmen.**

HINWEIS: DIESER GEMEINDEBRIEF IST GEKÜRZT

Aus Datenschutzgründen enthält dieser Gemeindebrief keine persönlichen Fotos, Daten und Adressen, es sei denn, dass der Veröffentlichung zugestimmt wurde.

Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde bekommen den vollständigen Gemeindebrief zugeschickt.

VERTRETUNG VON JANUAR BIS JULI 2013

PFARRVERTRETUNG

Hauptansprechpartner für Gottesdienste und Amtshandlungen ist **Pfarrer Eckhard Benz-Wenzlaff** aus Den Haag. Tel. **070-3649165**, Mail: **benz-wenzlaff(at)gmx.net**

ANSPRECHPARTNER

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die **Kirchenratsmitglieder**. Außerdem erreichen sie in Rotterdam die Sekretärin an zwei Vormittagen.

AKTUELLE INFORMATIONEN UND TERMINE

Alle Informationen für die **Webseiten** bitten wir weiterzugeben an unsere Webmaster via unsere

WEBSEITEN

www.deg-amsterdam.nl

www.deg-rotterdam.nl

GOTTESDIENSTE

Alle Gottesdienste finden statt. Da es Probepredigten im Januar/ Februar geben wird und die ein oder andere Vertretung auch kurzfristig geregelt wird, sind die **Gottesdienste ab Januar ohne Namen** angekündigt. In Amsterdam sorgen Ehrenamtliche für die Fortführung des Kindergottesdienstes; in Rotterdam müssten Eltern sich untereinander absprechen und etwas selbständig organisieren.

GRUPPEN UND KREISE

Die meisten Gruppen laufen weiter. Informationen über Ansprechpartnerinnen und Termine stehen auf unseren Webseiten.

GEMEINDEBRIEF

Der Gemeindebrief erscheint in dieser Ausgabe bis Februar. Voraussichtlich wird es bis einschließlich August noch zwei Ausgaben mit den nötigsten Informationen geben. Informationen für den Gemeindebrief bitte an das Sekretariat in Rotterdam (per Mail) .

TAUFE, KONFIRMATION, TRAUUNG, BEERDIGUNG

Bitte wenden Sie sich an Pfarrer Benz-Wenzlaff.

Liegt der Termin nach dem 1. August 2013, dann nehmen Sie bitte zeitnah Kontakt mit dem neuen Pfarrer oder mit der neuen Pfarrerin auf. Nach den Sommerferien startet der Konfirmandenunterricht in Amsterdam (Jahrgänge 1999/2000).

HINWEIS: DIESER GEMEINDEBRIEF IST GEKÜRZT

Aus Datenschutzgründen enthält dieser Gemeindebrief keine persönlichen Fotos, Daten und Adressen, es sei denn, dass der Veröffentlichung zugestimmt wurde.

Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde bekommen den vollständigen Gemeindebrief zugeschickt.



Einladung

**zur feierlichen Verabschiedung von
Frau Pfarrerin Bärbel Büssow
und
Herrn Pfarrer Joachim Büssow**



**am Sonntag, dem 16. Dezember 2012
um 10.30 Uhr in Amsterdam**

Programm:

10.30 Uhr Festlicher Gottesdienst

11.30 Uhr Kirchencafé

12.30 Uhr Festlicher Empfang

Deutsche Evangelische Kirchengemeinde Amsterdam,
J.J. Viottastraat 44, 1071 JT Amsterdam

HERZLICHE EINLADUNG
ZUR ADVENTSFEIER
IN AMSTERDAM

für Erwachsene und Kinder
Sonntag, 2. Dezember
Kirche J.J.Viottastraat 44
15.00 Uhr - 17.00 Uhr

mit Advents- und Weihnachts-
liedern für Groß und Klein,
Tombola für Ossa,
Kaffeetrinken und Glühwein,
Stollen und Lebkuchen.

Wir freuen uns über mitge-
brachte Plätzchen und Kuchen .



FAMILIENGOTTESDIENST AN HEILIGABEND

für Kinder und Erwachsene

Montag, 24. Dezember, um 16.30 Uhr

Pfarrer Joachim Büsow und weitere Mitwirkende
Deutsche Evangelische Gemeinde Amsterdam



Volles Haus beim Martins- fest 2012

Mehr als 20 fan-
tasievolle und
bunte Laternen
entstanden an
dem Nachmit-
tag und wurden
stolz präsent-
tiert.

FRAUENKREIS

Der Frauenkreis trifft sich an jedem zweiten Freitag im Monat um 10.30 - 12.30 Uhr in der J.J.Viottastraat 44 zu einem geselligen Kaffeetrinken und einem Thema. Das nächste Treffen ist am Freitag, dem **11. Januar, 10.30 Uhr** mit dem Thema: Die Mayakultur. Die weiteren Termine sind: **8. Februar, 8. März, 12. April, 10. Mai, 14. Juni.**

Ansprechpartnerin und Informationen: Dorothea van Nus-Adebahr, mail: [j.nusadebahr\(at\)upcmail.nl](mailto:j.nusadebahr(at)upcmail.nl)

DEUTSCHUNTERRICHT

Für zweisprachige Kinder, die in eine *Basis-school* gehen und dort bereits Lesen und Schreiben gelernt haben gibt es einen Kurs mit dem Ziel, das Deutsch der Kinder grammatikalisch zu verbessern und auch an ihrer Schreibfertigkeit zu arbeiten. Katja Zaich ist Germanistin und arbeitet u.a. als Sprachtrainerin und leitet zusammen mit Anna van Vliet den Kurs, der einmal im Monat Sonntagnachmittags von 16-17.30 Uhr in unserem Gemeindehaus in der J.J.Viottastraat 44 stattfindet. Anmeldung ist erforderlich. Informationen bei [katja\(at\)zaich.nl](mailto:katja(at)zaich.nl) oder [annanas\(at\)xs4all.nl](mailto:annanas(at)xs4all.nl)

KRABELGRUPPE

Einmal im Monat, voraussichtlich parallel zur Deutschstunde (s.o.), trifft sich auch die Krabbelgruppe,
Informationen bei Anna van Vliet: [annanas\(at\)xs4all.nl](mailto:annanas(at)xs4all.nl)

CHOR

Mittwochs, 20 Uhr.

Bitte die aktuellen Termine auf unserer Webseite beachten.

GEBETSWOCHE FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN

Der Raad van Kerken Zuid organisiert wieder die Abendgebete in unserem Stadtteil. Sie beginnen jeweils um 17.30 Uhr.

Montag, 21. Januar, Oranjekerk, Van Ostadestraat 151

Dienstag, 22. Januar, Willem de Zwijgerkerk, Olympiaweg 14

Mittwoch, 23. Januar, Oud Katholieke Parochie, Ruysdaelstr.39

Donnerstag, 24. Januar, Maarten Lutherkerk, Dintelstraat 134

Freitag, 25. Januar, Vredeskerk, Vredeskerkplein 1

HINWEIS: DIESER GEMEINDEBRIEF IST GEKÜRZT

Aus Datenschutzgründen enthält dieser Gemeindebrief keine persönlichen Fotos, Daten und Adressen, es sei denn, dass der Veröffentlichung zugestimmt wurde.
Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde bekommen den vollständigen Gemeindebrief zugeschickt.



Kirche in der J.J.Viottastraat 44 Amsterdam

Die Gottesdienste finden in Amsterdam am 1. und 3. Sonntag des Monats statt. Ausnahmen bilden einige kirchliche Feiertage.



Dezember		
2. Dezember <i>1. Advent</i>	15.00 Uhr	Adventsfeier für Groß und Klein <i>Pfarrhepaar Bärbel und Joachim Büssow</i>
16. Dezember <i>3. Advent</i>	10.30 Uhr	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrhepaar Büssow anschl. Kirchencafé und festlicher Empfang
24. Dezember <i>Heiligabend</i>	16.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Heiligen Abend <i>Pfarrer Joachim Büssow</i>
Januar		
6. Januar <i>Epiphania</i>	10.30 Uhr	Gottesdienst
20. Januar <i>Letzt So n Epiphania</i>	10.30 Uhr	Gottesdienst/Kindergottesdienst
Februar		
3. Februar <i>Sexagesimae</i>	10.30 Uhr	Gottesdienst/Kindergottesdienst
17. Februar <i>Invokavit</i>	10.30 Uhr	Gottesdienst/Kindergottesdienst
Vormerken: 3. März	10.30 Uhr	Sonntag der Seefahrt mit Mitarbeiten- den der DSM Amsterdam

Kinderkirche in Amsterdam :

Die Kinder gehen nach dem gemeinsamen Gottesdienstbeginn in den Kindergottesdienst. Kleinkinder sind in Begleitung eines Erwachsenen herzlich willkommen.



Kirche am 's-Gravendijkwal 65 Rotterdam

Die Gottesdienste finden in Rotterdam am 2. und 4. Sonntag des Monats statt. Ausnahmen bilden einige kirchliche Feiertage.



Dezember		
9. Dezember <i>2. Advent</i>	14.30 Uhr	Adventsfeier für Groß und Klein <i>Pfarrhepaar Bärbel und Joachim Büssow</i>
23. Dezember <i>4. Advent</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfarrhepaar Bärbel und Joachim Büssow</i> <i>(kein Kindergottesdienst)</i>
24. Dezember <i>Heiligabend</i>	17.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Heiligen Abend <i>Pfarrer Martin van Wijngaarden</i> <i>und Pfarrerin Bärbel Büssow</i>
25. Dezember <i>1. Weihnachtstag</i>	10.30	Weihnachtsgottesdienst mit Musik in der Lutherse Andreaskerk (nl)
Januar		
13. Januar <i>1. So n Epiphania</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst
27. Januar <i>Septuagesimae</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst
Februar		
10. Februar <i>Estomihi</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst
24. Februar <i>Reminiszere</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst

Bitte die aktuellen Hinweise auf den Webseiten und die Aushänge beachten: Für Probepredigten und den Wahlgottesdienst kommen in beiden Gemeinden im Januar und Februar weitere Gottesdiensttermine an Samstagen dazu.

WEIHNACHTSBASAR

AM 1. DEZEMBER 2012, 10-17 UHR

IM GEMEINDEZENTRUM 'S-GRAVENDIJKWAL 65, ROTTERDAM
MIT GROSSER VERLOSUNG

1. Preis: Eine Flugreise für zwei Personen nach London
2. Preis: Ein Essen für zwei Personen im Restaurant New-York
3. Preis: Ein Präsentkorb

Ziehung der Gewinner: um 16.30 Uhr

Wir danken Rotterdam The Hague Airport, Lufthansa und Fleischerei Friemann (Nordhorn) für die Beiträge zu unserer Verlosung und zum Basar.

KUCHEN - TORTEN - MITHILFE - SALATE - ABBAUEN - AUFBAUEN

Wer kann beim Auf- und Abbauen mithelfen? Wer kann eine Schicht an einem Stand übernehmen? Der melde sich bitte bei Pfarrerin Büssow. Für alle, die mithelfen, ist am **Dienstag, 4.12. um 14.00 Uhr** ein Nachtreffen mit Kaffee und Kuchen.

Kuchen-, Torten- und Salatspenden für Weihnachtsbasar und Adventsfeier sind sehr willkommen!

ADVENTSFEIER IN ROTTERDAM AM 2. ADVENT

**Herzliche Einladung zu einem Adventsnachmittag
mit einem Programm für Kinder und Erwachsene**

mit Liedern, Geschichten,
Kaffee und Kuchen, Lebkuchen, Stollen

Sonntag, 9. Dezember, 14.30 Uhr (bis ca. 16.45 Uhr)

**FAMILIENGOTTESDIENST
AN HEILIGABEND****In Rotterdam****um 17.00 Uhr**

mit

Pfarrerin Bärbel Büssow und
Pfarrer Martin van Wijngaarden



BASARKREIS

Der Basarkreis trifft sich im November wöchentlich, Dienstags 13.30 Uhr und am 4. Dezember um 14.00 Uhr zur Nachbesprechung des Weihnachtsbasars. Nach der Winterpause kommt der Basarkreis wieder am 26. Februar um 13.30 Uhr zusammen und trifft sich dann an jedem 2. und 4. Dienstag.

GESPRÄCHSABEND

In eigener Regie werden Mitglieder des Gesprächsabends einmal im Monat zu einem Gesprächsabend mit Thema einladen, ggfs. zwischendurch auch mal als „Stammtisch“. Die Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Die, die im Verteiler der Gesprächsabenden sind, bekommen eine Mail. Interessenten bekommen auch gerne die Termine zugeschickt:

Bitte anfragen bei: [bettina.stief\(at\)hotmail.com](mailto:bettina.stief(at)hotmail.com)

DIE SPIEL- UND KRABELGRUPPE

Im Dezember gibt es ein Treffen, und zwar am 10. Dezember, 14.30 Uhr zu einem adventlichen Nachmittag. Ab Januar findet die Gruppe wie gewohnt an jedem 1., 3. und 5. Montag im Monat statt.

Die nächsten Termine sind 7. und 21. Januar, 14.30 Uhr.

Informationen bei <http://krabbelgruppe.oyla20.de>

**BITTE TERMINE AN UNSERE
WEBMASTERIN DURCHGEBEN,**

damit sich alle zeitnah und aktuell auf unserer Webseite

www.deg-rotterdam.nl



HINWEIS: DIESER GEMEINDEBRIEF IST GEKÜRZT

Aus Datenschutzgründen enthält dieser Gemeindebrief keine persönlichen Fotos, Daten und Adressen, es sei denn, dass der Veröffentlichung zugestimmt wurde.

Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde bekommen den vollständigen Gemeindebrief zugeschickt.



ES BEGAB
SICH ABER
ZU DER ZEIT...

...dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er

sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte

war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heer-

scharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria



und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

Lukas 2, 1-20

DANKE FÜR IHRE UND EURE BEITRÄGE UND SPENDEN

Wir danken allen Gemeindegliedern und Freunden für ihre Beiträge und Spenden in diesem Jahr. Jeder eingezahlte Euro trägt dazu bei, dass wir die laufenden Kosten für Gemeindearbeit, Haus und Personal bezahlen können. Wir danken sehr für alle Spenden zum 150-jährigen Jubiläum der Rotterdamer Gemeinde. So konnten wir das Fest würdig und mit viel Freude feiern.

Bitte denken Sie auch im neuen Jahr wieder an uns und unterstützen Sie unsere Gemeinden. Auch wenn der Pfarrdienst im ersten Halbjahr eingeschränkt ist, entstehen Kosten für Vertretungen, für das Wahlverfahren, für den Umzug und für die Renovierung der Pfarrwohnung. Und der normale Gemeindealltag läuft weiter mit vielen engagierten Mitarbeitenden und von Heizkosten bis zum Basteln im Kindergottesdienst: alles will finanziert werden. Wir sagen allen, die mithelfen, ein großes DANKE!

KOLLEKTEN AM HEILIGEN ABEND

ROTTERDAM SAMMELT FÜR BROT FÜR DIE WELT

Die 54. Aktion „Brot für die Welt“ steht unter dem Motto „Land zum Leben!“ Die Organisation leistet mit ihren Partnern in fast 1.000 Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa Hilfe zur Selbsthilfe. „Brot für die Welt“ engagiert sich verstärkt für Kleinbauern und Landlose: Land müsse den Familien sicher sein und zuallererst die satt machen, die darauf leben und arbeiten. Weitere Informationen unter: www.brot-fuer-die-welt.de

AMSTERDAM SAMMELT FÜR OSSA

ORGANIZATION FOR SOCIAL SERVICES FOR AIDS

Der Erlös unserer Tombola bei der Adventsfeier und die Heiligabendkollekte sind für OSSA in Äthiopien bestimmt. Spenden für die Tombola-Preise sind noch sehr willkommen. Bitte spätestens bis zum 30. November abgeben im Pfarrbüro.



ZUM 70. TODESTAG VON JOCHEN KLEPPER
AM 11. DEZEMBER 1942

"WIR STERBEN NUN -
ach, auch das steht bei Gott"

Jochen Klepper schied zusammen mit seiner jüdischen Frau und seiner Stieftochter in Berlin aus dem Leben, als diese in ein Konzentrationslager deportiert werden sollten.
Foto: epd bild

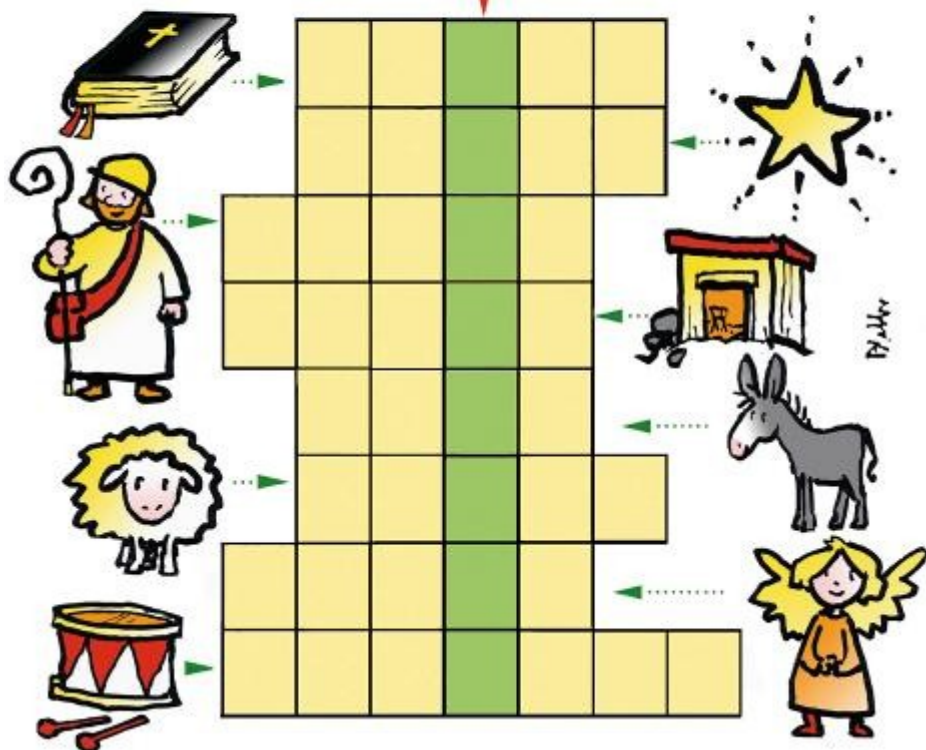
In der Nacht zum 11. Dezember 1942 gehen Renate, Hanni und Jochen Klepper gemeinsam in den Tod. Viele Jahre waren die Lieder von Klepper wegen seines „Selbstmords“ umstritten, obwohl sie wegen ihrer Aussagekraft geschätzt wurden - z. B. „Die Nacht ist vorge drungen“ oder „Er weckt mich alle Morgen“. Erst 1956, als seine Tagebücher herausgegeben wurden, konnte Schwarz auf Weiß nachgelesen werden, was ihn in diese Verzweiflungstat getrieben hatte.

Seit der Wahl Adolf Hitlers 1933 zum Deutschen Reichskanzler wurden die beruflichen Möglichkeiten Kleppers immer mehr eingeschränkt - wegen seiner Ehe mit einer jüdischen Frau. Zusehends wurden seine Frau Hanni und deren beide Töchter vom Holocaust bedroht. 1939 war es der älteren Brigitte noch gelungen, nach England auszuwandern. Renate hatte ihre Emigration hinausgeschoben. Für Jochen Klepper und seine Frau kam das Exil nicht in Frage. Der

Reichsinnenminister Dr. Wilhelm Frick warnte Klepper: „...es sind Bestrebungen im Gange, die die Zwangsscheidung durchsetzen sollen. Und das bedeutet nach der Scheidung gleich die Deportation des jüdischen Teils.“ Für die Ausreisegenehmigung war nun Adolf Eichmann vom Sicherheitsdienst der Geheimen Staatspolizei zuständig. Und der hat Renates Ausreise nicht erlaubt. Kleppers letzte Tagebucheintragung vom Abend vor der Todesnacht: „Nachmittags die Verhandlungen auf dem Sicherheitsdienst. Wir sterben nun - ach, auch das steht bei Gott - Wir gehen heute nacht gemeinsam in den Tod. Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des Segnenden Christus, der um uns ringt. In dessen Anblick endet unser Leben.“ Die Tagebücher belegen, dass der Dichter sein Geschick ohne politische Illusionen wahrgenommen hat und in dem Bewusstsein: „Ich lebe, um Gott zu erfahren.“

Reinhard Ellsel (gekürzt)

Weihnachts- Rätsel Lösung



BASTELECKE

Tüten-Nikolaus

Was du brauchst:

- Milchkarton (ausgewaschen),
- Marker, Schere, Plakatfarben,
- Heißklimmermaschine, Alleskleber,
- weiße Watte,
- allerlei leckere Dinge zum Befüllen

So wird's gemacht:

1. Den Tetrapack in der Mitte schräg durchschneiden, so dass ein großer Teil der Rückseite stehen bleibt.



2. Diese Hälfte wird mit roter Farbe angemalt.



3. Aus dem anderen Teil der Verpackung wird die silberne Innenseite als Gesicht mit Mütze genommen. Zeichne sie vorher mit einem Edding auf den Karton und schneide sie aus.



4. Klebe nun den Kopf auf die Rückseite von Innen in die Packung. Mit dem Tacker kannst du den Kopf noch zusätzlich an den halben Tetrapack heften.



5. Zum Schluss klebst du Watte und füllst den Nikolaus mit Geschenken, Nüssen und Gebäck.





Präses Nikolaus Schneider zur Jahreslosung 2013

WIR HABEN HIER KEINE BLEIBENDE STADT, SONDERN DIE ZUKÜNFTIGE SUCHEN WIR.

Hebräer 13,14

Präses Nikolaus Schneider
Vorsitzender des Rates der
Evangelischen Kirche in
Deutschland (EKD), epd bild

Hoffnung für das neue Jahr mit der biblischen Jahreslosung: Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. Doch das spricht zunächst gegen unsere Erfahrungen.

Wer sucht denn schon die zukünftige Stadt, von der keiner so recht weiß, wie sie aussieht? Da hat man doch lieber, was man hat - und kennt. Lieber den Spatzen in der Hand, als die Taube auf dem Dach ... Und: Die versprochene zukünftige Stadt sieht regelmäßig nicht besser aus, sondern in der Regel erfüllen sich die Versprechungen nicht. Wie ist die Jahreslosung

also gemeint? Die "bleibende Stadt" sind die herrschenden Verhältnisse ± die politischen, die sozialen, die religiösen. Sie bieten keine bleibende Stadt. Heimat finden wir nur bei Gott. Um es ganz schlicht zu sagen: Wer sich zu Christus bekennt, wird bei ihm seine bleibende Stadt haben.

Christus ruft uns aus den herrschenden Verhältnissen heraus. Wer sich darauf einlässt wird gestützt durch die Gewissheit, dass am Ende die Stadt, das Zuhause, die Heimat steht.

Von dieser Verheißung leben wir. Daran erinnert uns die Jahreslosung.

ZUM 70. JAHRESTAG DER ENTSTEHUNG DER STALINGRAD-MADONNA

LICHT, LEBEN, LIEBE

Von kaum einen Bild, das im Zweiten Weltkrieg entstanden ist, geht bis heute eine so starke Wirkung aus wie von der sogenannten „Stalingrad-Madonna“. Der Oberleutnant Dr. Kurt Reuber (* 26.5.1906) malte sie zu Weihnachten 1942 in einem Bunker im Kessel von Stalingrad auf die Rückseite einer russischen Landkarte. In Eis und Schnee und äußerster Todesgefahr wollte der Pfarrer, Arzt und Maler seinen Kameraden Hoffnung schenken. Reuber schreibt: „Als ich die Weihnachtstür, die Lattentür unseres Bunkers, öffnete und die Kameraden eintraten, standen sie wie gebannt, andächtig und ergriffen schweigend vor dem Bild an der Lehmwand, unter dem ein Holzscheit brannte, und gedankenvoll lasen sie die Worte: Licht - Leben - Liebe.“

Vor diesem Bild, so wird uns berichtet, haben die Männer in ihrer verzweifelten Lage in Stalingrad gesessen und Weihnachten gefeiert: „Aus dem Steppengras flechten sie Kränze, denn Bäume gibt es hier nicht. Seit einiger Zeit haben sie von ihren Hungerrationen etwas für Weihnachten zurückgelegt.“

Mit einem der letzten Transportmaschinen vom Typ Ju 52, die aus dem Kessel von Stalingrad herauskamen, nahm ein schwerkranker Kommandeur die Madonna mit anderen Zeichnungen und Briefen Reubers mit nach Deutschland. Er übergab sie später im Pfarrhaus Wichmannshausen dessen Frau.

70 Jahre ist dies nun her. In diesen Tagen wird in Deutschland vielfach an den Untergang von Hitlers 6. Armee gedacht. Von den rund 250.000 eingeschlossenen Soldaten überlebten nur 91.000. Am 2. Februar 1943 ergaben sie sich der Roten Armee. Kurt Reuber gehörte zu ihnen. Mit seinen Kameraden trat er von Stalingrad aus den Marsch in die Gefangenschaft an. Doch gehörte Kurt Reuber nicht mehr zu jenen 5.000 Soldaten der 6. Armee, die bis zum Januar 1956 ihre Heimat wiedersehen durften. Er starb am 20. Januar 1944 in russischer Kriegsgefangenschaft.

Seit 1983 hängt das Bild von der „Madonna von Stalingrad“ in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin. Deren Gemeindevorstand knüpfte eine Verbindung nach Coventry und stiftete 1990 der dortigen Kathedrale eine Kopie des Bil-

des zur Erinnerung an den 50. Jahrestag ihrer Zerstörung durch die Deutsche Luftwaffe.

Fünf Jahre später vollendete sich der lange Weg des Madonnenbildes. Es kehrte als eine Reproduktion zurück für die Kathedrale von Wolgograd, wie Stalingrad heute

heißt.

Die Gebete der Christen in Wolgograd vereinigen sich mit denen der Christen in Berlin und Coventry zu einer vielstimmigen Bitte um Licht, Leben und Liebe für die ganze Welt.

Reinhard Ellsel



Foto: Bernhardt Link für Lutherisches Verlagshaus GmbH, Hannover

Die Kirchenräte der beiden Gemeinden wünschen allen Lesern und Leserinnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr!



**Konto
der Gemeinde Amsterdam**
ING Giro 4622500
IBAN:
NL30 INGB 0004622500
BIC: INGB NL 2 A

**Konto
der Gemeinde Rotterdam**
ABN-Amro 42 20 77 380
IBAN:
NL 57 ABNA 0422077380
BIC: ABNA NL 2 A

IMPRESSUM: GEMEINDEBRIEF DER DEUTSCHEN EVANGELISCHEN GEMEINDEN AMSTERDAM UND ROTTERDAM. Herausgegeben im Auftrag der Kirchenräte durch Pfarrerin Bärbel Büssow und Pfarrer Joachim Büssow, J.J. Viottastraat 44, 1071 JT Amsterdam / 's-Gravendijkwal 65, 3021 EE Rotterdam.

Fotos (wenn nicht anders angegeben: Gemeindebrief. Magazin für Öffentlichkeitsarbeit und B. und J. Büssow). Auflage: 450.

EIN GEKÜRZTER GEMEINDEBRIEF IN FARBE STEHT AUF UNSEREN WEBSEITEN. AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN BEINHÄLTET DIESER KEINE PERSÖNLICHEN FOTOS UND DATEN.

AMSTERDAM**Kirche**

J.J. Viottastraat 44, 1071 JT Amsterdam

Internet: www.deg-amsterdam.nl

mail: devkiam@xs4all.nl

Pfarrerehepaar Bärbel und Joachim Büssow

Tel. 020 / 673 25 22 bis 31.12.2012

ab 1.1.2013:

Pfarrer Benz-Wenzlaff 070-3649165

mail: [benz-wenzlaff\(at\)gmx.net](mailto:benz-wenzlaff(at)gmx.net)

ROTTERDAM**Kirche**

's-Gravendijkwal 65, 3021 EE Rotterdam

Internet: www.deg-rotterdam.nl

Pfarrer/in (s. Amsterdam)

Gemeindebüro

Tel. 010 / 4772070

mail: [degrdam\(at\)hetnet.nl](mailto:degrdam(at)hetnet.nl)

Bürozeiten: Di und Do 10.00-13.00 Uhr

KIRCHENRAT AMSTERDAM**KIRCHENRAT ROTTERDAM****HINWEIS: DIESER GEMEINDEBRIEF IST GEKÜRZT**

Aus Datenschutzgründen enthält dieser Gemeindebrief keine persönlichen Fotos, Daten und Adressen, es sei denn, dass der Veröffentlichung zugestimmt wurde. Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde bekommen den vollständigen Gemeindebrief zugeschickt.

**DEUTSCHE SEEMANNSMISSION
AMSTERDAM**

www.amsterdam.seemannsmission.org

AMOC / Deutscher Hilfsverein Amsterdam

www.amoc-dhv.org

DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHER VEREIN

www.deutsch-nl-verein.nl

**DEUTSCHE SEEMANNSMISSION
ROTTERDAM**

www.rotterdam.seemannsmission.org

AMSTERDAM

So 2.12.	15.00 Uhr	Adventsfeier für Groß und Klein
Mi 5.12.	20.00 Uhr	Chorprobe
Mi 12.12.	20.00 Uhr	Chorprobe
So 16.12.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrehepaar Büssow
Sa 24.12.	16.30 Uhr	Heiligabendgottesdienst
So 6.1.	10.30 Uhr	Gottesdienst
So 6.1.	15.30 Uhr	Neujahrskonzert
Fr 11.1.	10.30 Uhr	Frauenkreis
So 20.1.	10.30 Uhr	Gottesdienst /Kindergottesdienst

ROTTERDAM

Sa 1.12.	10-17 Uhr	Weihnachtsbasar
Di 4.12.	14.00 Uhr	Nachtreffen Weihnachtsbasar
So 9.12.	14.30 Uhr	Adventsfeier für Groß und Klein
Mo 10.12.	14.30 Uhr	Spiel- und Krabbelgruppe
Di 11.12.	19.30 Uhr	Kirchenrat
So 16.12.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrehepaar Büssow <u>in Amsterdam</u>
So 23.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Mo 24.12.	17.00 Uhr	Familiengottesdienst am Heiligabend
Di 25.12.	10.30 Uhr	Festgottesdienst (Andreaskerk)
Mo 7.1.	14.30 Uhr	Spiel- und Krabbelgruppe
So 13.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Mo 21.1.	14.30 Uhr	Spiel- und Krabbelgruppe
So 27.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst

**BITTE BEACHTEN SIE FÜR JANUAR UND FEBRUAR DIE AKTUELLEN
TERMINE AUF UNSEREN WEBSEITEN ODER INFORMIEREN SIE
SICH BEI DEN ANGEGEBENEN ANSPRECHPARTNER/INNEN:**

Amsterdam: www.deg-amsterdam.nl

Rotterdam: www.deg-rotterdam.nl